

NEO FOR NAMIBIA HELPING BABIES SURVIVE



TEAM

- Thomas M. Berger,
Kinderarzt und Neonatologe
- Sabine Berger,
Kinderkrankenschwester

Ein ausführlicher Bericht
(in englischer Sprache) ist
auf www.neo-for-namibia.org
verfügbar

EINSATZBERICHT 2026-2

KURZVERSION

4. Mai bis 2. Juni 2026

Einsatzziele

- Koordinieren der Verteilung der bisher grössten Spende der NGO (Monitore, Inkubatoren, Reanimationseinheiten, Negatoskope)
- Einführung eines «point-of-care» Ultraschallscanners (Clarius C7)
- Vorbereitungen für die Einführung des Vayu® bubbleCPAP-Geräts
- Memorandum of Agreement (MoA) abschliessen und gegebenenfalls zu unterzeichnen

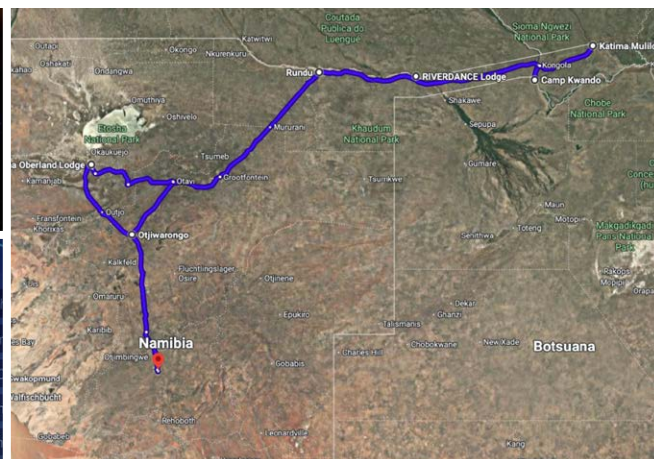
NEO FOR NAMIBIA
HELPING BABIES SURVIVE

www.neo-for-namibia.org



Flight Information

Ground Speed	964 km/h
Altitude above Sea Level	11,887 m
Outside Air Temperature	-54.0 °C
Distance to Destination	772 km
Tail Wind	103 km/h



Besuchte Spitäler

- Rundu Intermediate Hospital
- Katima State Hospital

Die Mitglieder des Einsatzteams flogen über den afrikanischen Kontinent und legten mehr als 3 000 km mit dem Auto in Namibia zurück.



Rundu Intermediate Hospital

Während des Besuchs war das Team mit der Gesamtqualität der Versorgung zufrieden, stellte jedoch auch Mängel fest, die ohne Verzögerung behoben werden sollten.

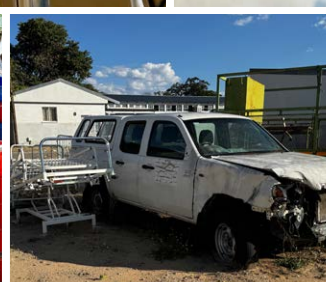
Die Prem Unit verfügt über zwei EVE TR Neo Beatmungsgeräte, die von NEO FOR NAMIBIA – Helping Babies Survive gespendet wurden. Die meisten Pflegekräfte und viele Ärzte verstehen zu wenig, wie die Geräte verwendet werden sollten.

Es fehlen eine starke Führung und Supervision sowohl im Pflege- als auch im Ärzteteam.

Diese Bedenken wurden mit den Leitern der Pre Unit, Dr. Isha Kamara, MD, Cecilia Ndepavali, RN, und Natalia Murongo, RN, besprochen.



Die invasive mechanische Beatmung bleibt eine Herausforderung: Wissenslücken, defekte Geräte und unzuverlässige Verfügbarkeit von Röntgenuntersuchungen erhöhen das Patientenrisiko.



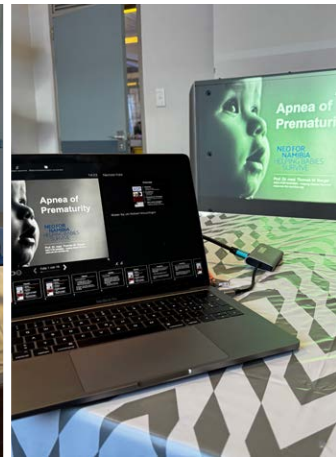
Die «Equipment Graveyards» (links, mitte) im Rundu Intermediate Hospital wachsen; das Lager für Medizingeräte (rechts) ist überfüllt und schlecht organisiert.



Während der Suche nach neuen Lagerräumen für medizinische Geräte stiess Prof. Thomas M. Berger auf junge Kätzchen in einer Kartonschachtel in einem Schrank in der Unterkunft für Mütter von hospitalisierten Neugeborenen.

Prof. Thomas M. Berger konnte für neue Assistenzärzte («interns»), Oberärzte («medical officers») und Pflegenden Vorträge über verschiedene neonatologische Themen halten.

Vorlesungen für die Pflegenden fanden in der Prem Unit statt (links und in der Mitte: Patientenzimmer; rechts: Personalküche), um möglichst vielen Pflegenden eine Teilnahme zu ermöglichen.

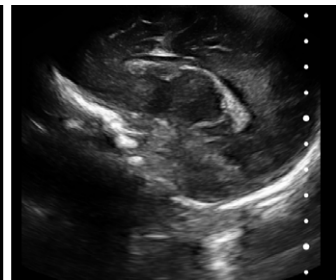
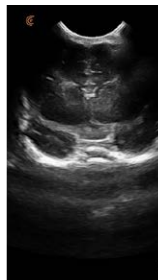


Ultraschall ermöglicht eine nicht-invasive Untersuchung des Gehirns von Neugeborenen. Mit geeigneten Geräten kann die Untersuchung am Bett durchgeführt werden.

Unterricht am Patientenbett: Prof. Thomas M. Berger und Dr. Isha Kamara untersuchen mit einem Clarius C7 Scanner das Gehirn eines Babys mit «late-onset» Sepsis und möglicher Meningitis.



Das Clarius C7 POCUS-Gerät ist einfach zu bedienen und liefert eine ausgezeichnete Bildqualität.



Katima State Hospital

Während des kurzen Aufenthalts in Katima (vier Tage) konnte das Einsatzteam statistische Daten sammeln, die Inventarliste der Neonatologie-Einheit aktualisieren und Ärzten und Hebammen in der Geburtshilfe einen Vortrag über die Reanimation von Neugeborenen halten.

Verabreichung von Muttermilch mit einer Spritze bei einem Frühgeborenen.



Mit dem nahenden Winter wird es sowohl auf der Neonatologie-Station als auch in den Dörfern immer schwieriger, Babys warm zu halten. Das Missionsteam konnte erneut Strickwaren mitbringen und verteilen.

Babys immer warmhalten: gestrickte Mützen und Socken sind willkommen (sie werden im Spital verwendet und den Müttern mitgegeben, wenn ihre Babys entlassen werden).





Bisher grösste Spende

Nach einer über acht Monate dauernden Odyssee traf die grösste Spende von NEO FOR NAMIBIA – Helping Babies Survive an Bord eines Containerschiffs in Walvis Bay, Namibia, ein. Nach wiederholten Interventionen zur Erleichterung der Zollabfertigung traf der Container-LKW am Samstag, 23. Mai 2026, in Rundu ein. Mit Hilfe einiger Spitalmitarbeiter konnte das Missionsteam den Container entladen und die Ausrüstung am Wochenende sortieren:

- Monitore, gespendet vom Zuger Kantonsspital und Anandic Schweiz
- Reanimationseinheiten, gespendet von Anandic Schweiz und von der Hirslanden Klinik Cham gekauft
- Inkubatoren gespendet von Anandic Schweiz

Ankunft des Container-LKW aus Walvis Bay mit viel Material.



Eindrücke vom 26. Einsatz

Zum Abschluss dieses Berichts zeigen einige wenige Bilder Szenerien, die das Team während ihrer einmonatigen Reise durch Namibia begegnet ist. Viel Spass!

Abendstimmung am Kavango.



Sportereignis: glückliche Kinder nach einem Nachmittag voller Sportaktivitäten (einschliesslich Tennistraining mit Rackets und Bällen, gespendet von «la vie en tennis», Adligenswil, Schweiz) mit Essen und Getränken.

Spenden Sie und helfen Sie Leben retten

neo-for-namibia.org/spenden



TWINT oder Luzerner Kantonalbank
Postfach, 6002 Luzern, Schweiz
BIC/SWIFT LUKBCH2260A
IBAN CH75 0077 8206 2817 2200 1